

aus diese Bewegung dem ungeliebten Stimm der Schwelger...
die Organisation der Arbeiter...
die Demokratie...
die Sozialdemokratie...

Die Hindenburg.

In der 'Vorwärts'-Ausgabe vom Sonntag lesen wir:
In der Duz nach dem Hindenburg-Wahl abschließlichen Sitzung des Reichstages...

Die Duz nach dem Hindenburg-Wahl abschließlichen Sitzung des Reichstages...
Die Hindenburg-Wahl...
Die Sozialdemokratie...
Die Zentrumspartei...
Die Christlich-sozialen...
Die Nationen...

Die Sozialdemokratische Koalitionspolitik...
Gegenüber diesem furchtbaren Gespenst, das von der...
Die Duz nach dem Hindenburg-Wahl...
Die Sozialdemokratie...

Ruth Fischer.



Die Hindenburg-Amnestie.
Wieder nach der Wahl Hindenburg zum Reichspräsidenten...
Die Amnestie...
Die Hindenburg-Amnestie...

Obwohl in der Rückschau der alten bereits verheerenden...
Die Hindenburg-Amnestie...
Die Amnestie...

Mörder Forth?

Auffordernde Mitteilungen über die Ermordung der beiden Sozialdemokratischen Redakteure.
Baden, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht).
Die Forth-Bücher haben in diesen Tagen einen schweren Schlag erlitten...

Der falsche Sünder.

Baden, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht).
Dem kommunistischen Reichstagsabgeordneten Stoeder ist es...
Stoeder hat sich als ein falscher Sünder erwiesen...

Amerika am Grabe Eberts.

Der auf einer Deutschlandreise begriffene General...
Die amerikanische Politik...
Amerika am Grabe Eberts...

Die belgische Regierungskrise.

Brüssel, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht).
Der Generalrat der Sozialistischen Partei verbandelt am...
Die belgische Regierungskrise...

Schweizerische Zollvorlage.

Basel, 8. Juni. (Eig. Bericht).
Innershalb der Schweizerischen Koalition wird seit Wochen...
Die Zollvorlage...
Schweizerische Zollvorlage...

Internationale Arbeiterkonferenz.

Genf, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht).
In der Dienstaufstellung der Arbeiterkonferenz wurde der...
Internationale Arbeiterkonferenz...

Der erste Finanzandal-Prozess.

Am 16. Juni beginnt vor dem Schöffengericht...
Der erste Finanzandal-Prozess...
Der Finanzandal-Prozess...

Sonderbare Familienwirtschaft.

Berlin, 8. Juni. (Freibriefgramm).
Major v. Hindenburg war bisher in der Sozialistischen...
Sonderbare Familienwirtschaft...

Internationale Arbeiterolidarität.

Basel, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht).
Die während der Pfingstferien unternommenen Versuche...
Internationale Arbeiterolidarität...

Maurerbrecher Schicksal.

Der frühere Oberbürgermeister...
Maurerbrecher Schicksal...

Handwritten notes and fragments in the right margin, including words like 'Krieg', 'Arbeiter', 'Sozialisten', and 'Demokratie'.

Korridor-Unglück und Schaden-erfolg-Pflicht.

Ratshilfen für die Geschädigten.

Am Schluß der großen Reichstagsdebatte über den Staat des unglücklichen Korridors hat der Reichspräsident die Korridor-unglücke beantragt. Die Reichsregierung hat sich zu demselben eine volle Aufmerksamkeit mehr vorbehalten. Aber auch die Reichsregierung hat die Korridor-unglücke nicht unvollständig gelassen. Im Interesse der Opfer des Korridorunglücks scheint es daher angebracht, daß für die Opfer der Korridor-unglücke die Reichsregierung die Pflichten der Geschädigten nach einem allgemeinen Grundsatz festsetzt.

Das sogenannte Korridorabkommen bestimmt, daß bei einem Korridorunglück dem Korridorbesitzer die Befehle des Landes nachgegeben sind, in dem sich der Unfall ereignet hat. In diesem Falle also die polnischen, die aber, da es sich um ehemals deutsches Gebiet handelt, im wesentlichen die des Deutschen Reiches sind. Das sogenannte Korridorabkommen bestimmt, daß bei einem Korridorunglück dem Korridorbesitzer die Befehle des Landes nachgegeben sind, in dem sich der Unfall ereignet hat. In diesem Falle also die polnischen, die aber, da es sich um ehemals deutsches Gebiet handelt, im wesentlichen die des Deutschen Reiches sind.

In jedem Falle müssen die Geschädigten aber damit rechnen, daß Polen auf willkürliche Weise Schaden anrichtet. Für die Schaden-erfolg-Pflicht haben sie nun zwei Wege: 1. Das Reichs-Verkehrsministerium hat sich bereit erklärt, die Schaden-erfolg-Pflicht anzunehmen. Die gesammelten Ansprüche werden dann von der Reichsregierung Polen gegenüber geltend gemacht. Wie in jedem Geschädigten zu zuten, seine Ansprüche dem Reichs-Verkehrsministerium anzuwenden. Besonders wichtig ist, daß das Reichsfinanzministerium für die Fälle einen höheren Betrag zur Verfügung gestellt hat, so daß einem Korridorbesitzer, der durch das unglückliche Korridor-Verkehrsmittel, vorerst geltend machen kann. Aus diesen Fonds gewährt Unterabteilungen stellen als Vorkasse auf den von Polen zu leistenden Schadenersatz. 2. Bleibt Polen bei seiner ablehnenden Haltung gegenüber dem deutschen Schaden-erfolganspruch, so bleibt den Geschädigten nichts übrig, als den polnischen Staat zu verklagen. Das ist rechtlich im wesentlichen mit Schwierigkeiten und Kosten verbunden, so daß es einem einzelnen unmöglich sein wird. Es empfiehlt sich daher, daß die einzelnen Korridorbesitzer mit gemeinsamer Geltendmachung des Schaden-erfolganspruches zusammengehen, das möglichstenfalls die polnische Regierung zu verklagen.

Es tritt sehr bei Polen, ob es sich bei dem Schaden um ein Eigentum oder um die Korridorbesitzer nicht geschehen kann. Dem Verstoß, trotzdem dem polnischen Schadenanspruch geltend zu machen, muß aber nach Möglichkeit vorgegangen werden.

33. Deutscher Lehrertag.

Hamburg, 8. Juni. (Via Drahtbericht.)

Am Montag night unter dem Vorsitz des langjährigsten großen Führers der deutschen Lehrer B.H.H. (Berlin) die Reichstags-Commission der 33. Deutschen Lehrertage, an der 600 Vertreter aus allen Teilen Deutschlands teilnahmen. Am Anfang wurde die Tagesordnung über die verschiedenen Forderungen der Lehrerschaft zur Besprechung (in der man mit Zustimmung der Reichsregierung die Besetzung der Lehrstellen durch die Reichsregierung ablehnte), zur gefälligen Besprechung der Lehrerbildung in Preußen, dann die Beschlüsse des Reichstages über die Lehrerbildung in Preußen, dann die Beschlüsse des Reichstages über die Lehrerbildung in Preußen, dann die Beschlüsse des Reichstages über die Lehrerbildung in Preußen.

Als Tagesordnung für 1928 ist da vorgeschlagen worden. Die Tagesordnung der Lehrertage soll sich mit dem Thema „Staat und Schule“ beschäftigen. Die Tagesordnung der Lehrertage soll sich mit dem Thema „Staat und Schule“ beschäftigen. Die Tagesordnung der Lehrertage soll sich mit dem Thema „Staat und Schule“ beschäftigen.

Eine Resolution des Reichstages erfolgte, weil der Reichstags-Präsident die Resolution des Reichstages ablehnte. Die Resolution des Reichstages ablehnte der Reichstags-Präsident. Die Resolution des Reichstages ablehnte der Reichstags-Präsident.

Nationale Wette.

Berlin, 8. Juni. (Nationalnachricht.)

Das nachgeradebete Organ der Deutschnationalen ist die sogenannte „Nationale Wette“, geht wie die „Welt“, ebenfalls langsam den Weg der englischen Wette. Dem Vorstand der Deutschnationalen Partei scheint dieses Wette, an dem unter anderem auch Herr Loh, ein Kronzeuge aus dem Weltkrieg, beteiligt ist. In dem Wette geht es um die Wette, an dem unter anderem auch Herr Loh, ein Kronzeuge aus dem Weltkrieg, beteiligt ist.

Dänischer Bank-Kraus.

Kopenhagen, 8. Juni. (Via Drahtbericht.)

Die Dänische Genossenschaftsbank hat jetzt ihre Zahlungen eingestellt. Die Dänische Genossenschaftsbank hat jetzt ihre Zahlungen eingestellt. Die Dänische Genossenschaftsbank hat jetzt ihre Zahlungen eingestellt.

Dem Deutschen Rundflug.

Ueber dem Hamburger Freihafen.



Berlin, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Erweitert für den ersten Rundflug über die Städte Berlin, Schwerin, Hamburg, Rostock, Lübeck, Kiel, Flensburg, Berlin bis jetzt Gegenstand der Reise, dann als festgelegt geht, daß in der Nacht der schweren Witterung, dann als festgelegt geht, daß in der Nacht der schweren Witterung, dann als festgelegt geht, daß in der Nacht der schweren Witterung.

Dresden, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Von den Teilnehmer an dem Deutschen Rundflug ist der Flieger Angewitter als erster um 1 Uhr 38 Minuten in Dresden eingetroffen.

Berlin, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Als erster der großen Schleife Deutscher Rundflug Lande auf dem Flughafen Tempelhof um 3 Uhr 30 Minuten heute nachmittags. Angewitter Nr. 670 auf Mairat, dann Godesmühl Nr. 680 um 1 Uhr 41 Minuten. Diese drei zuerst eingetroffenen Flieger machten einen durchaus frischen Eindruck und erzählten von ihrem heutigen Fluge. Es ist im allgemeinen die Wetterlage einmütig gewesen. Nur über die Höhe fanden schwere Insekten, die sie anzufragen, große Höhen aufzuspüren und die Wetterverhältnisse zu überfliegen.

Arbeiterwohlfahrtskonferenz.

Berlin, 8. Juni. (Via Drahtbericht.)

Am 30. Mai bis 2. Juni tagte in Laminudob zu Wittebeide bei Detmold eine von dem Reichspräsidenten der Arbeiterwohlfahrt geleitete Konferenz der sozialistischen Parteiparlämentarier und Gewerkschaften. In der Konferenz teilnahmen 1000 Delegierte. Am 30. Mai bis 2. Juni tagte in Laminudob zu Wittebeide bei Detmold eine von dem Reichspräsidenten der Arbeiterwohlfahrt geleitete Konferenz der sozialistischen Parteiparlämentarier und Gewerkschaften.

Almuden zu Fuß zurückertourt.

Am Nord der „Kran“, 1. Juni, 11.05 nachts.

Die Situation ist noch immer unklar. Die Situation ist noch immer unklar. Die Situation ist noch immer unklar. Die Situation ist noch immer unklar.

Dies, 8. Juni.

Der französische Gesandte teilte mit, daß der französische Forschungsreisende Charcot bei seiner Expedition nach Nordpolen, an den Nordpolen nach Nordpolen, an den Nordpolen nach Nordpolen, an den Nordpolen nach Nordpolen.

Schwere Auto-Unfälle.

Berlin, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

In dem Orte Wilm an der Elbe ereignete sich ein Unfall, das von dem Berliner Kaufmann Peter, einem Bruder des Hamburger Erben Bürgermeisters, getötet wurde, eine Frau wurde verletzt. In dem Orte Wilm an der Elbe ereignete sich ein Unfall, das von dem Berliner Kaufmann Peter, einem Bruder des Hamburger Erben Bürgermeisters, getötet wurde, eine Frau wurde verletzt.

Die Unruhen in China.

Schanghai, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Die Unruhen in China haben sich weiter verschärft. Die Unruhen in China haben sich weiter verschärft. Die Unruhen in China haben sich weiter verschärft.

Schanghai, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Die Unruhen in China haben sich weiter verschärft. Die Unruhen in China haben sich weiter verschärft. Die Unruhen in China haben sich weiter verschärft.

Aus aller Welt.

Zypus in der Polarküste.

Berlin, 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Am Freitag, dem 22. Mai, erkrankten zwei Beamte bei der Polarküste in Spanden an hohen Fieber und wurden dem Spandener Krankenhaus übergeben. Am Freitag, dem 22. Mai, erkrankten zwei Beamte bei der Polarküste in Spanden an hohen Fieber und wurden dem Spandener Krankenhaus übergeben.

Autu und D-Sug.

Wangen a. N., 8. Juni. (Mitteldeutsche Zeitung.)

Bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Wangen an der Aare wurde ein mit einem Besessenen besetztes Auto auf Kopf durch die gefallenen Schenke auf das Gefäß, auf dem der Besessenen besetzt war, getroffen. Bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Wangen an der Aare wurde ein mit einem Besessenen besetztes Auto auf Kopf durch die gefallenen Schenke auf das Gefäß, auf dem der Besessenen besetzt war, getroffen.

Heute, Mittwoch, abend 8 Uhr

eröffnet der

Circus Carl Hagenbeck

sein kurzes Gastspiel in Halle auf dem Gelände der ehemaligen Gasanstalt an der Krausenstraße.

Vorstellungen allabendlich 8 Uhr, Sonnabend und Sonntag auch 3 Uhr. Nachmittags bei unverkürztem Programm Kinder unter 14 Jahren halbe Preise.

Von 10-1 Uhr Tierschau u. Fütterung der Raubtiere

Eintrittspreise: Mk. 0,80, 1,50, 2,20, 3,—, 4,20 und 5,50 einschl. Steuer. Vorverkauf: Circuskassen und Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1, Fernruf 6369.

Straßenbahnhaltestelle Linie 1, 4 und 5: Walhallatheater, Linie 6: Berliner Straße (Ecke Friesenstraße).



Die Köchin sagt:
Nur 1 Esslöffel Quetsch auf 1 Liter kochendes Wasser, und das feinste Stoffen ist fertig.
Trinks Quetsch!

Stadt-Theater
Donnerstag, 7. u. 8. Vorstellung für Freitag - Stammskarten
Galante Nacht mit Marianne Meyer, Alfred Keller, Kurt Seebach, Selim Erdmann, Carl Klein, Ende 10 Uhr
Freitag, 7. u. 8. Vorstellung für Samstag mit der Operette Die Kaiserin, Ende 11 Uhr

Besucht den Deutschen Rundflug 1925!

Kloppe Halle - Neuer Ringplatz Halle
Donnerstag, den 4. Juni 1925

Amarschwege: Fußgänger: Peinlich, Weinberg entlang, Heilanstalt. - Wagen: Chaussee Halle-Nielesan.
Eintreffen d. Flieger ab 1 Uhr bis zum Abend.

Am Nachmittag:
Konzert der Bergkapelle / Schraufjüge
Rundflüge in Junkers Flugzeug.
Bewirtschung.

Eintritt: Startplatz 1,00 Mk. 1. Platz 0,50 Mk. Vorverkaufstellen: Hallesches Verkehrsbureau, "Roter Turm", Markt; Verkehrs- und Reisebureau G. Vester A-G, Delitzscher Straße 3; Bankgeschäft L. Schönlicht, Gr. Steinstr. 78; Sporthaus Hans Naumann, Gr. Ulrichstr. 84; El. Schöne, Große Steinstr. 84; Julius Baehre, Leipziger Straße 108; Kurt Walle, Poststr. 1. 2944

Bereins-Kalender

der S.V.D.

Festen Gewerkschaften, Gefährlichen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Genossenschaften im Bezirk Halle-Werbraun.

Schwanen bei S.V.D. Halle (Wahl), Fern 6284
Lohstraße, 3 Zoppen - Fernruf 1092
Druckerei W. W. (Fernruf 1099)

Halle

Freder Singsängerhalle
Zwischen Lohstraße am Mittwoch, 3. Juni, findet abends pünktlich 8 Uhr Ball und Konzert bei Kammersänger Frieder Gierke. Eintr. 2,50. Einz. abends 10 Uhr.

As dem Bezirk.
Donnerstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr, Konzert in den Drei Schwänen: Große Gastbesprechung: Bildung, Redebeiträge, Orchester aller Quartettisten u. Solisten.

Engländer. Sonntag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, Konzert in den Drei Schwänen: Große Gastbesprechung: Bildung, Redebeiträge, Orchester aller Quartettisten u. Solisten.

Wochen. Sonntag, den 7. Juni, vormittags 10 Uhr, im "Goldenen": Gastbesprechung. Eine wichtige Redebeiträge u. Reden, mit sehr feiner Unterhaltung.

Halbes- Sonntag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im "Goldenen": Gastbesprechung. Eine wichtige Redebeiträge u. Reden, mit sehr feiner Unterhaltung.

Schwarz- Sonntag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im "Goldenen": Gastbesprechung. Eine wichtige Redebeiträge u. Reden, mit sehr feiner Unterhaltung.

Rot- Sonntag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im "Goldenen": Gastbesprechung. Eine wichtige Redebeiträge u. Reden, mit sehr feiner Unterhaltung.

Fahrräder
Stewers Grell und andere erstklassige Fabrikate
Zahlungsverleihung 1924
Gustav Lorch
Kl. Ulrichstraße 33
Eigene Reparaturwerkstatt

Möbel
in jed. Ausföhr. und billigster Preislage
Bernhard Schormann
Weißiger Str. 18
(Kein Zahren)

Erinnerungen eines Junkers
Preis 2 gebd. 3 M.
Volksblatt-Buchhandlg.

Hobnen Kragen Baum- u. Kofenpföble Gartenbarben Weidlaten
Carl Schumann
Solsbandlung
Gr. Steinstraße 30
Tel. 6474 2942

Lebensmittel

in besten Qualitäten, weicher Auswahl und preiswert bei 1000

Ed. Sorg,

Kolonialwaren
Hermannstraße 7.
Frankfurter
Flechten, Ausschlag,
Weidenbe verlangen
Süde Dankbüchchen
vorhanden. 1923

Rud. Rinne
Galtzig F 728

Kunstspoferei Podolski
Unsichtbare Wiederherstellung beschädigter Teppiche sowie Kleiderstücke
HALLE, GR. ULRICHSTR. 25

"Vom Tode errettet"...

Langenleiden! So urteilen Leidensgefährten! Ich habe jetzt schon von Ihnen die sechste Flasche bezogen und ich muß sagen, der Nymphosa-Strap hat mich sehr vom Tode errettet. Erst war ich 10 Wochen im Krankenhaus, da hatte ich hohen Fieber und sehr viel Auswurf; auch war ich so schwach, daß ich nicht mehr gehen konnte. Dann ging ich nach Oberdorf und hörte ich von einem Herrn E. von ihrem Nymphosa-Strap. Sofort bestellte ich diesen. Ich habe 16 Flas. genommen, kein Fieber mehr und Auswurf hat auch sehr nachgelassen. So spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus.
Hochachtend G. B. in O.

Heinrich Zille
dessen berühmte Albums:
„Woln Willzöf“
66. bis 74. Tausend
und
„Kinder der Noth“
70. bis 84. Tausend
sowie in neuen, verschönten Ausgaben erschienen sind.
Preis je 3. - Mark.
Beide Albums zusammen in einem Band nach Original-Entwurf Zilles in Künstlerfarben vornehm gebunden.
Preis 9.50 Mark.
Zu beziehen durch:
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Ulrichstraße 27

Urania
Recht auf Wissen
Über Naturerkenntnis und Gesellschaftslehre.
Dieses Organ des eigenen Vorges, das auch dies in leicht verständlicher Form und zu einem ganz geringen Preise beschaffbar.
Ein Abonnement kostet:
... die Urania ist für jeden zugänglich und jeden erhellend...
„Urania“ - Einz. A (mit beidseitiger Doppelgabe) vierteljährlich 1,50 Mk.
„Urania“ - Einz. B (mit beidseitiger Doppelgabe) vierteljährlich 1,20 Mk.
Vorkaufblatt - Buchhandlung,
Salle a. S., zur Große Ulrichstraße 27.

Richard Marx, Rechtsbureau
Tel. 5845 Griesenweg 26 L am Markt
Beitreibung von Ansprüchen - Bearbeitung von Prosa-, Straf- und Nachb.-Sachen - Auffertigung von Gnadensuchen, Verträgen, Aktenmateria usw. - Bearbeitung von Wohnungssachen - Vertretung vor dem Mietungsausschuß - Steuerberatung

Zurück
Dr. Wiedemann
Facharzt für innere Krankheiten

Größte Leistungsfähigkeit
in
Federbetten Bettfedern Inletts Metall- u. Holz-Bettstellen Kinderbettstellen Matrizen
Sobstete Ausföhrungen. Unerpreit niedrige Preise. Zentralfabrikberg, Bettenhaus
Bruno Paris,
Kl. Ulrichstr. 2, Ring, Kanaltasse 2 Minuten vom Markt. 2950

Tüchtige
Sundfaden-Berant.
Freitag und Sonnabend, den 4. und 6. Juni 1925, von 2 Uhr vormittags an, findet in unterm Hundsbrau Bier, Götterkuchen - Eingang Raffineriestraße - öffentliche Versteigerung von Hundsbrau, fänden gegen sofortige Barzahlung statt.
3942
Versteigerungsamt.

Uhren, Gold- und Silberwaren
Trauringe
kaufen Sie vorteilhaft bei
G. Schraut, Uhrmacher,
Schmerstr. 4 Halle a. S. Schmerstr. 4
Reparaturen billigst. 3950

Feuerungsmaurer
Werkmeister gesucht. Verbindung mit
Maurern, Gerüstbau, Schornsteinbau
F. Herbst & Co., Halle-Niemitz
Drucksachen (jeder Art übernimmt die
Gesellschaftsdruckerei)

Steine Anzeigen
Sammel
Inniss
Sommerproben
W. S. Altshaus
Hellenstedt (Eichl.) II. 30

Amliche Bekanntmachungen
Erlauben
Der VII. Nachtrag zu dem Tarif zur Erhebung des Stütteleides von den in der Stadt Halle, Städtischen Wärtinnen, Müllern und Hausbesitzern, an dem 26. Mai 1925. 3947
Erlauben, den 26. Mai 1925.
Der Magistrat

Der Privatmann Karl Jacob ist für eine weitere dreijährige Umbauarbeiten am Hofgarten für den zweiten höchsten Betrag (200.000 Mk.) gewählt und als solcher beauftragt worden.
Erlauben, den 27. Mai 1925.
Der Magistrat.

Alle Magen- | Nerven- | Gallensteinleiden

gesundener bestimmt: Dr. med. G. Campe G. m. b. H. Magdeburg A 846
Krankheit angeben. Inhalt auf den Packungen aufgedruckt. Verlangen Sie sofort **Probedosis und Broschüre kostenlos und franco.**

Halle und Landkreis.

Parteiveranstaltungen.

Ortsbezirksversammlungen.

Donnerstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr.

Mittelschulversammlungen

in folgenden Lokalen:

- Ortsbezirk 1: 'Kollpfer', (Freitag, den 5. Juni).
2: 'Sportplatz', Oberstraße 26.
3: 'Gemeinschaftshaus'.
4: 'Kleemannshalle', 66. Berliner u. Jahnstr.
5: 'Sportplatz', Halle.
6: 'Wald', Leipzig, Straße 11, Restaurant 'Zum Heinen Sandberg'.
7: Restaurant 'Seuche', Wilmersdorfer Straße.
8: Restaurant 'Feuerstraße 20'.

Die Generalversammlung des Ortsbezirks findet am Donnerstag, dem 11. Juni, im 'Kollpfer' statt. Die Ortsbezirksversammlungen der Ortsbezirke bilden den Auftakt zur Generalversammlung; es ist hoher Ehrenpflicht aller Mitglieder, am Donnerstag in die Bezirksversammlungen zu gehen. Der Vorstand. Die Mitglieder des letzten Ortsbezirks werden besonders auf den Lokalbesuch verzichtet.

Die öffentlichen Sparkassen Preußens.

Jahres der Sparkassen. - Sparkassen und Wirtschaftskrisen. Bei der großen halbstaatlichen Bedeutung, die den öffentlichen Sparkassen als Sammelboden des Sparkapitals zukommt, entnehmen wir der Statistischen Korrespondenz eine Uebersicht über die Entwicklung sämtlicher öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen in den Monaten Januar, Februar, März 1923. Aus diesen Uebersichten ist erkennbar, daß nach dem Eintritt der Stabilisierung der Mark und des Zurückkehrens der Bevölkerung zu den Sparkassen steigend zurückgeht. Infolge dessen ist trotz des unguünstigen Einflusses der allgemeinen Wirtschaftskrisis die Entwicklung der Sparkassen in der Öffentlichkeit eingetreten. Die Sparkassen sind im Vergleich im Monat Januar - in Tausend Reichsmark ausgedrückt - von 406 538 auf 481 032, d. h. um 18,5 Prozent gestiegen. Wenn in den beiden folgenden Monaten der Betrag vermehrt haben. Der am 1. März 1923 hinter dem Monat Januar zurückbleibt, so erklärt sich dies zum Teil dadurch, daß im Januar den Sparkassen die Zinsen des Vorjahres zugerechnet sind. Ein erfreuliches Zeichen der Belebung der Sparkassen ist darin zu erblicken, daß sich die Sparkassen in beiden ersten Vierteln des Jahres um 55,8 Prozent gegen den Beginn des Jahres vermehrt haben. Der am 1. März 1923 hinter der Sparkasse lag die Stadt Berlin mit 84,8 Prozent aufzuweisen. Allerdings darf nicht übersehen werden, daß die Summe der Sparkassen vor dem Kriege den heutigen Einlagebestand um etwa 30 Prozent übersteigt.

Die Uebersicht der Giro-, Scheck-, Rentenspar- und Depositen-einlagen zeigt die wachsende Teilnahme der Sparkassen an dem bewegteren Umsatz im Wirtschaftsleben. Im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1922 sind die Einzahlungen im Januar die Einzahlungen 1 318 467, die Auszahlungen 1 320 412; die Guthaben 487 589, im Februar die Einzahlungen 1 187 226, die Auszahlungen 1 193 076, die Guthaben 511 988 und im März die Einzahlungen 1 287 840, die Auszahlungen 1 294 806, die Guthaben 543 183. Die Einzahlungen betragen dabei bis 2,2 bis 2,4fache der Guthaben. Angehend des letzten Vierteljahres ist es nicht erstaunlich, daß in den drei Viertelmonaten die Auszahlungen den Einzahlungen überlegen sind, ja fast 2 um ein Drittel übersteigen.

Ohne Hut?

Man kann sich in die bitteren Gefühle der Gutshändler hineinversetzen, die in den letzten Sommern die Beobachtung machen mußten, daß die sommerliche Kopfbekleidung des Mannes, der privilegierte Strohhut, einfach nicht mehr gefragt wurde. Man war das Bedürfnis weniger eine lustige, als ein Anzeichen der Not, eine Note der Anstandslosigkeit, denn ohne die Bekleidung der Kleidung durch Gesichtsmaske, wenn auch nur zeitweilig, denn schließlich wieder früher oder nicht vermocht hatte, den Hut in dem Umhänge aus seiner Verhaftung zu verdrängen, wie es jetzt der Fall ist. Aber dann kamen wir in die Anstalten, jene mit dem Hut, in der das Gesicht als ein Anzeichen der Verengerung, die es jedoch umgeben hatte. Wir spazierten, schämten uns ein! Auch der Hut mußte ein Opfer der Verhältnisse werden; wir gaben so vieles auf, warum hätte er eine Ausnahme machen sollen. Er wurde nicht einmal, sondern mehrere Male umgeworfen, mit neuem Kopfbedeckung und Band versehen, bis er fast nur noch ein Anzeichen der Not, eine Note der Anstandslosigkeit, denn ohne die Bekleidung der Kleidung durch Gesichtsmaske, wenn auch nur zeitweilig, denn schließlich wieder früher oder nicht vermocht hatte, den Hut in dem Umhänge aus seiner Verhaftung zu verdrängen, wie es jetzt der Fall ist.

Man kann sich in die bitteren Gefühle der Gutshändler hineinversetzen, die in den letzten Sommern die Beobachtung machen mußten, daß die sommerliche Kopfbekleidung des Mannes, der privilegierte Strohhut, einfach nicht mehr gefragt wurde. Man war das Bedürfnis weniger eine lustige, als ein Anzeichen der Not, eine Note der Anstandslosigkeit, denn ohne die Bekleidung der Kleidung durch Gesichtsmaske, wenn auch nur zeitweilig, denn schließlich wieder früher oder nicht vermocht hatte, den Hut in dem Umhänge aus seiner Verhaftung zu verdrängen, wie es jetzt der Fall ist. Aber dann kamen wir in die Anstalten, jene mit dem Hut, in der das Gesicht als ein Anzeichen der Verengerung, die es jedoch umgeben hatte. Wir spazierten, schämten uns ein! Auch der Hut mußte ein Opfer der Verhältnisse werden; wir gaben so vieles auf, warum hätte er eine Ausnahme machen sollen. Er wurde nicht einmal, sondern mehrere Male umgeworfen, mit neuem Kopfbedeckung und Band versehen, bis er fast nur noch ein Anzeichen der Not, eine Note der Anstandslosigkeit, denn ohne die Bekleidung der Kleidung durch Gesichtsmaske, wenn auch nur zeitweilig, denn schließlich wieder früher oder nicht vermocht hatte, den Hut in dem Umhänge aus seiner Verhaftung zu verdrängen, wie es jetzt der Fall ist.

Dom Spargel.

Das heimische Frühjahrsgemüse, das wir Spargel nennen, und das uns seine Zeit überliefert, leidet noch so verhältnismäßig hohen Preisen fellebten wird, ist noch nicht sehr alt. Am Ende des 16. Jahrhunderts wird zum erstenmal von seinem Anbau in Deutschland berichtet. Erst im 17. Jahrhundert wurde es auch in Preußen bekannt. Die Gemüsenetz der ostpreussischen Provinz wird der Spargel überliefert, wo leichter fangbarer Boden ist. Würde der Spargel früher fangbarer war, ist nicht bekannt. Er ist ein von der Gabel der Ostpreußen erlitten, am liebsten in flacher Dünen und neuen Kartoffeln und

Der Deutsche Rundflug 1925. Großflug in Halle.

Die Flieger des Deutschen Rundfluges 1925 sind bereits seit drei Wochen in Halle im Aufbruch zu dem ersten Flugtag mit ihren Maschinen unterwegs. Die Anforderungen, die der Rundflug stellt, sind außerordentlich groß. Wissen hoch die einzelnen Maschinen bei jeder Schleiße - insgesamt sind es fünf Schleißen - rund 100 Kilometer durchfliegen. Von den gemeldeten rund 80 Flugzeugen sind für die erste Schleiße 66 gemeldet, von denen 37 im Laufe des ersten Tages auf dem Tempelhofer Feld in Berlin gelandet sind. Wenn hier noch für Halle auch nicht mehr 80 Flugzeuge zu erwarten sind, so werden doch immerhin noch 30 bis 40 im Laufe des morgigen Donnerstag eintrafen. Die beiden Schleißen, in der Halle liegt, führt bekanntlich von Berlin über Magdeburg, Erfurt, Würzburg, Regensburg, Stuttgart und von da über Bamberg, Halle nach Berlin zurück. Die Gesamtdistanz beträgt 1140 Kilometer. Die Flugzeuge steigen um 4 Uhr in Berlin auf und könnten allerhöchstens 1 Uhr über Halle erscheinen. Die günstigste Wetterlage des neuen holländischen Flugtages werden daher die Nachmittagsstunden, etwa von 2 Uhr an, sein.

Auf dem Flugplatz wird eine Kapelle konzentriert; für eine ausreichende Betreuung der Gäste und Besucher des Flugplatzes ist ebenfalls Sorge getragen. Eine Hundstunde neueren Typs steht für die Besichtigung am Sonntag vor. Voraussichtlich werden auch Landungsflüge ihre Ränge füllen. Es steht also ein flugtaugliches Ereignis ersten Ranges bevor. Es sollte daher niemand verpassen, sich morgen, Donnerstag, nachmittags auf dem Flugplatz einzufinden. Der gesamte Flugplatz ist durch Sicherheitsmaßnahmen abgesperrt. Der Umweg betrieblen wird, geht deshalb auf den für Fußgänger und Wagenverkehr geeigneten Straßen. Zu Fuß gelangt man am besten über die Brücke und am Windberg vorbei, die Brücke führt noch der Straße entlang, der die bekanntlich Westfalen abgrenzenden Einfriedigung auf dem dort neuangelegten Weg. Für Wagen ist die Zufahrtstraße die Charisse Halle - Weinberg und dann der Wegmarkterstraße folgen rechts ab über die neuaufgestellte Straße nach dem Flugplatz. Heute der Deutschen Rundflug steht das äußerliche Bandstirn das Programm, das zahlreiche schöne Bilder arbeitet und zum Preise von 50 Pf. auf dem Flugplatz und in den Vorverkaufsstellen zu haben ist.

einem Kollkoll. Seiber nur müssen wir uns fast immer mit dem besten einsehender Zubereitung begnügen, da wir unsere Höhe oder Geschwindigkeit nur den Lauf des billigen Suspensionsparcels getrieben.

Auf den Spargelfeldern ist die Einwirkung des Lichtes nicht vernachlässigt. Das Gedächtnis beginnt deshalb schon am frühesten Morgen und wird mit großer Aufmerksamkeit durchgeführt. Die Sonne ist besonders in der Gegend der Gärten, wo sie sich nicht mehr so fern von der Erde entfernt, werden sie grün und bitter. Nach dem 24. Juni jedoch mit dem Spargel mehr gehoben, damit sich die für die nächste Ernte notwendigen sogenannten Strohblößen bilden können. Es dauert aber drei bis vier Jahre, ehe von der Spargelblöße, die an den Blüthenzweigen gebildet, ein Ertrag zu erwarten ist.

Das Ende der alten Reichshauptstadt. Im jeden Beispiel zu begreifen, ist darauf hinzuweisen, daß das Hauptstadtkreis, bei der Reichsreform am 5. März 1925 befristet, die sämtlichen Reichsämtern, deren Zuständigkeit zum 1. Oktober 1924 liegt, soweit sie nicht bereits aufgegeben worden, umfassen. Hinsichtlich dieser Notwendigkeit werden die vor dem Kriege und solchen, die nachher ausgegeben worden sind. Auch die rotegepöhlten 1000- und 100-Mark-Noten fallen unter den Vorwurf. Die Meinung, daß diese letzten Noten einen besonderen Wert hätten, ist irrig. Mit Ablauf des 5. Juni 1925, also in aller nächster Zeit, werden die angekauften Noten über die Reichsbank als geldloses Zahlungsmittel.

Hegen! Volk King's wie eine Erklärung und ein Rauber zugleich. Der König hat das Recht, den Recht zum Dienst einzuführen und die, nachdem es heimlich recht formenarm geworden war, auch heute noch an Baum und Strauch, Wälder und Wiesen, Felder und Gärten, alle Leichte danach, Menschen und Tiere begnügen des Himmels erquidenden Raht nicht minder freudig. Gierig saugt Wonne die den Lebenden nachhaltigen Schmelze der letzten Wochen Sonne und die zum Zenit mußte. Was Jupiter Pluvius ein Einsehen mit uns 'trodengelungen' Erdbebenungen haben und bereit einmal seine himmlischen Schleier noch ein wenig offen halten. Wir Winnen's vertragen, zumal ja die Flugsitzzeitung mit dienendem Wetter hinter uns liegt.

Landesbauernrat. Der Landesbauernrat hat am 5. und 6. Juni im Hotel, an der Poststraße 5, in Halle, eine Sitzung abgehalten, an der die Mitglieder der Landesbauernrat teilnahmen. Es wurde über die Angelegenheiten der Landesbauernrat berichtet, die in der Sitzung abgehalten wurden. Es wurde über die Angelegenheiten der Landesbauernrat berichtet, die in der Sitzung abgehalten wurden.

Der verdächtige Goldregen. Nachdem die 'Zeitung' über den Goldregen berichtet hat, ist die Frage entstanden, ob die Goldregen verdächtig ist. Die Antwort lautet: Ja, die Goldregen sind verdächtig, da sie in der Regel in der Nacht fallen und die Luft mit einem feinen Regen beschlagen. Die Goldregen sind verdächtig, da sie in der Regel in der Nacht fallen und die Luft mit einem feinen Regen beschlagen.

Neue 2-Mark-Stücke. Während bisher nur silberne 1- und 2-Mark-Stücke im Umlauf waren, ist jetzt die Prägung der silbernen 2-Mark-Stücke in vollem Gange. Die ersten Stücke sind bereits in Halle bekannt. Die neuen 2-Mark-Stücke sind wesentlich besser als die der 1-Mark-Stücke.

Feuer in der Halleschen Eisenbahn. Gestern gegen 14.15 Uhr wurde die Hallesche Eisenbahn durch einen Brand in der Nähe von Halle unterbrochen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Hallesche Eisenbahn wurde durch einen Brand in der Nähe von Halle unterbrochen.

Auf jedem Flugplatz ist eine Pilotlinie zu überfliegen. Die Pilotlinie ist eine Linie, die von Halle nach Berlin führt. Die Pilotlinie ist eine Linie, die von Halle nach Berlin führt. Die Pilotlinie ist eine Linie, die von Halle nach Berlin führt.

Der gelandete Flieger hat nicht etwa Zeit, sich nach seiner Landung um Flügel, sondern er hat dafür zu sorgen, daß sein Flugzeug nicht durch die Hitze der Sonne überhitzt wird. Er hat dafür zu sorgen, daß sein Flugzeug nicht durch die Hitze der Sonne überhitzt wird. Er hat dafür zu sorgen, daß sein Flugzeug nicht durch die Hitze der Sonne überhitzt wird.

Auf jedem Flugplatz liegt ein Bandstirn aus. Das Bandstirn ist ein Bandstirn, das aus Holz besteht. Das Bandstirn ist ein Bandstirn, das aus Holz besteht. Das Bandstirn ist ein Bandstirn, das aus Holz besteht.

Die Flieger sind in Halle im Aufbruch zu dem ersten Flugtag mit ihren Maschinen unterwegs. Die Anforderungen, die der Rundflug stellt, sind außerordentlich groß. Wissen hoch die einzelnen Maschinen bei jeder Schleiße - insgesamt sind es fünf Schleißen - rund 100 Kilometer durchfliegen.

Gesamt der Straßenbahn. Gestern vormittag fand auf der Halleschen Straßenbahn ein Unfall statt. Ein Wagen stieß mit einem anderen zusammen. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Halleschen Straßenbahn wurde durch einen Unfall in der Nähe von Halle unterbrochen.

Brennendes Haus. Gestern vormittag fand in der Halleschen Stadt ein Brand statt. Ein Haus wurde durch einen Brand in der Nähe von Halle unterbrochen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Halleschen Stadt wurde durch einen Brand in der Nähe von Halle unterbrochen.

Hallesches Theater- und Musikleben.

Stahlleiter. Am heutigen Mittwoch 7 1/2 Uhr 'Grün Maria' in der bekannten Besetzung. Donnerstag 7 1/2 Uhr 'Geld und Liebe'. Am Freitag findet endlich der Anfang der 'Grün Maria' in Halle eine Vorstellung statt. 'Coel in tute' statt; infolgedessen mußte der Freitag-Abendprogramm auf Donnerstag, den 4. Juni, verlegt werden. 'Sonnabend', 'Stilgen der Gesellschaft', Sonntag 'Grün Maria', 'Morgens', 'Rohelnde'.

In Halle-Theater kommt am Sonntagabend 7 1/2 Uhr 'Söhne der Erde' zur Aufführung.

Amunberger. Beratung des Hausbauplans. Von Eintritt in die Tagesordnung der letzten Gemeindevorstandssitzung gab der Gemeindevorstand bekannt, daß das Grundstück für den Hausbau in der Nähe von Halle unterbrochen wurde. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Halleschen Stadt wurde durch einen Brand in der Nähe von Halle unterbrochen.

Aus der Provinz.

Sangerhausen-Gaardberg.

Sonntag, den 7. Juni, vormittags 9 Uhr, findet im „Verdienst“ in Sangerhausen eine

Arbeiter-Versammlung

mit wichtiger Tagesordnung statt. Das wichtigste und dringlichste Anliegen der Teilnehmer ist die

der Vergütung. Dr. Br. II.

Darum Bergarbeitermangel?

Massenvergangen für die mitteldeutschen Bergbau.

Wegen der durchgehenden Scharen von Arbeitern der mitteldeutschen Bergbauverwaltung sind die Bergbauarbeiter angeworben. In den meisten Fällen werden die den Bergbauern gemachten Bedingungen aber nicht gehalten, so daß diese das neue Arbeitsverhältnis schließlich wieder verlassen. Um die Arbeiter vor Schäden zu bewahren, ist es notwendig, die ausgenüßliche Lage im mitteldeutschen Bergbauverdienst und die Veranlassung zur Werbung von Arbeitern kurz darzulegen.

Die in die allererste Zeit haben die als im höchsten Grade arbeitsfeindlich bekannten Bergbauverwaltungen kein Mittel verschmäht, die durchgehenden Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen.

Die Gründe sind folgende, weil die Bergbauarbeiter sich fortgesetzt weigern, entsprechend den wirtschaftlichen Bedürfnissen Löhne zu zahlen. Die Lohnverhältnisse sind ebenfalls die denkbar schlechtesten. Arbeiter, die nur auswärts in den mitteldeutschen Bergbau kommen, werden sehr entlohnt sein, denn sie sollen nur als Lohnarbeiter benutzt werden.

Wenn die Bergbauverwaltungen auskömmliche Löhne zahlen, die Arbeiter menschenwürdig behandeln und die überlange Arbeitszeit verkürzt, werden sie in der Bergbauverwaltung genügend Bergbauarbeiter finden. Der jetzige Arbeitermangel ist nur aus der Notlage der Bergbauarbeiter selbst entstanden, die in Scharen den Bergbau verlassen, um in anderen Industriezweigen besser bezahlte Arbeit unter günstigeren Arbeitsbedingungen zu finden.

Bergbauarbeiter, die sich vor schwerem Schaben und Entlassungen bewahren wollen, werden deshalb den mitteldeutschen Bergbau.

Eine neue Herausforderung.

Altenburg, den 3. Juni. (Eigener Bericht).

Die Mineralwerke des Reichs bei Altenburg kündigt der gesamten etwa 600 Mann starke Bergbauverwaltung am 5. Juni. Ausgenommen davon sind einige Unionsmitglieder. Die Gründe der Kündigung werden mit Personalmangel und Abwärtsentwicklung begründet. In Wirklichkeit ist die Kündigung eine Folge der von den Arbeitern gestellten Forderung um Erhöhung der tariflichen Arbeitszeit und Löhne. Dieser hatte sich die Bergbauverwaltung am 2. Juni, um 2 Uhr, und die Einführung des Speisefachdienstes gefallen lassen. Die Kündigung, die nach dem Arbeitsvertrag erst im Herbst in Betrieb verordnet werden muß, erfolgte ohne dessen Zustimmung.

Die Spartaaffäre im Kreise Liebenwerda

Der Kreisparlamentarier Herrs, verstorben.

Liebenwerda, 2. Juni.

Kreisparlamentarier Herrs, der bei Beginn der Ermittlungen sich nach Berlin begeben und krank gemeldet hatte, ist dort auf Befehl des Regierungspräsidenten Grüner in Untersuchungshaft genommen worden.

Unsere bereits in der Sonnabendausgabe gemachten sachlichen Angaben werden jetzt auch von der deutlichen Presse bestätigt. So führt u. a. die „Weltliche Post“ an: „Der in der Spartaaffäre schon wiederholt genannte und belästigte Direktor der Kreisparlamentarier Herrs, hat die ihm anvertraute Sache in betrüblicher Weise zu ungeschicklichen Geschäften ausgenutzt. Er hat Spartaaffäre in Höhe von 500 000 M. gefälscht und unter Fikturierung dieser Mittel von zwei gemeinnützigen Vereinen eine Summe von 500 000 M. an Löhnen des Kreis Liebenwerda aufgenommen. Den ganzen Betrag hat Herrs dann einer Wirtschaft in Rügenwalde in Kommern geliehen. Zwar hat die Fabrik eine Fikturierungswahrscheinlichkeit, aber es kam nach dem gerichtlichen Urteil dieser von zwei gemeinnützigen Vereinen an den gerichtlichen Stand der Sache lange dauern, bis der Kreis Liebenwerda sein Geld wieder erhielt, wenn das überhaupt geschieht und nicht der Kreis, um überhaupt etwas zu retten, Aktien der Firma statt des baren Geldes nehmen muß. Im übrigen läuft die Wirtschaft in Kommern, ohne daß irgend jemand in der Sache Verdacht empfinden würde, schon seit Mitte April unter dem Namen der Kreisparlamentarier Liebenwerda.“

Das wandernde Licht.

Von Auguste Conzer.

Copyright 1924 by Greiner und Komp., Berlin W 30.

(Nachdruck verboten.)

„Es ist es doch verflucht, wurde Müller von dem Schaffner be- deutet, daß er jetzt aussteigen müsse, wenn ich Ziel das Wald- lösch ist.“

Es war ein hübscher, aber doch einfacher Bau, der da inmitten eines großen Gartens lag, an dem sich ein prächtiges Schloss anschloß.

„Ein Herrenhaus“, dachte Müller, als er des alten Schlosses ansichtig wurde. „Schloß ist ein hübscher und doch geritzter.“

Vor dem weiten Tor angelangt, fragte er den dort arbeitenden Gärtner, ob er Herrn Müller sprechen könne.

„Nein, die Herrschaften sind bereits, aber das gnädige Fräulein ist zu Hause“, antwortete der Mann.

„Bitte, rufen Sie jemand, der mich meldet.“

„Da kommt gerade die Köchin.“

Der Gärtner wies einem drallen Mädchen, das mit einem Korb voll Birnen daherkam.

„Bitte, rufen Sie Müller ins Haus. Das gnädige Fräulein, eine nürbige, runde, gemütsche, hübsche, erkrankte sie sich.“

„Schätzchen, an deren Gürtelband ein Schloßband hing, trat bald das freundliche Fräulein, in welches Müller den Blick geleitet hatte.“

Müller stellte sich der Dame in seiner Eigenschaft vor und bot die Bekanntschaft an. Müller war Herr Herr Müller.

„Der Herr Müller hat doch niemals mit der Köchin zu tun gehabt.“

„Nein, das werden meine Schwester und mein Schwager schauen!“

„Was wollen Sie wissen von ihm? Hat er etwas angefallen?“

„Ob er etwas angefallen hat, ist bei jetzt noch nicht erwie- sen, weshalb man in einem fremden Hause fand, das er heute sich betreten hat.“

„Sicherlich? In welchem Hause?“

„Müller sagte die Köchin.“

„Geben Sie ihm als ehrlichen Menschen genannt?“ erkundigte sich Müller.

„Nein, ich habe ihn als ehrlichen Menschen genannt.“

„Was ist uns etwas Schlimmes an ihm aufgefallen, und

„Dann einen Anfall wurde das ganze Schloß bei der Kreis- verwaltung bekannt. Der letzte ungeschickliche Anfall wurde seit es in die Bergbauverwaltung mit dem Bergbauverwaltung. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen.“

„Von anderer Seite wird mitgeteilt, daß der betrügerische Sparta- affäre Herrs nicht nur ein Anfall war, sondern daß er auch vor seinem Tode lebte. Weiter reist Regierungsrat Grüner mit, daß der Verlauf der Untersuchung bis jetzt ergeben hat, daß auch noch andere Beamte der Bergbauverwaltung zur Rechenschaft gezogen werden und daß sich die Untersuchung nicht nur auf Herrs, sondern auch noch auf andere Beamten erstrecken wird.“

Folgen der Arbeiter-plitter.

Unter dieser Überschrift schreibt ein sogenannter Arbeiterfor- spondent in der Monatsnummer des Hülfters.

Die organisierten Bergbauarbeiter der Arbeiter bei der Sparta- affäre sind besorgt, daß es einen als Spartaaffäre bekannten Arbeiter gibt. Der 190 Mann ist nicht einer gemein- schaftlich, sondern ein einzelner. Die Arbeiter sind besorgt, daß es einen als Spartaaffäre bekannten Arbeiter gibt. Der 190 Mann ist nicht einer gemein- schaftlich, sondern ein einzelner. Die Arbeiter sind besorgt, daß es einen als Spartaaffäre bekannten Arbeiter gibt. Der 190 Mann ist nicht einer gemein- schaftlich, sondern ein einzelner.

Republikanischer Tag im Döblicher Ländchen.

Am 6. und 7. Juni hat das Döblicher Ländchen seinen Reichs- domerlag ab. In Verbindung damit finden die gemeinsamen

Am 6. und 7. Juni hat das Döblicher Ländchen seinen Reichs- domerlag ab. In Verbindung damit finden die gemeinsamen Bergbauarbeiter der Arbeiter bei der Spartaaffäre. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen.

„Der Herr Müller hat doch niemals mit der Köchin zu tun gehabt.“

„Nein, das werden meine Schwester und mein Schwager schauen!“

„Was wollen Sie wissen von ihm? Hat er etwas angefallen?“

„Ob er etwas angefallen hat, ist bei jetzt noch nicht erwie- sen, weshalb man in einem fremden Hause fand, das er heute sich betreten hat.“

„Sicherlich? In welchem Hause?“

„Müller sagte die Köchin.“

„Geben Sie ihm als ehrlichen Menschen genannt?“ erkundigte sich Müller.

„Nein, ich habe ihn als ehrlichen Menschen genannt.“

„Was ist uns etwas Schlimmes an ihm aufgefallen, und

„Dann einen Anfall wurde das ganze Schloß bei der Kreis- verwaltung bekannt. Der letzte ungeschickliche Anfall wurde seit es in die Bergbauverwaltung mit dem Bergbauverwaltung. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen. Die Bergbauverwaltung hat sich bemüht, die Bergbauarbeiter durch die Bergbauverwaltung zu veranlassen, die Bergbauverwaltung nicht zu verlassen.“

„Von anderer Seite wird mitgeteilt, daß der betrügerische Sparta- affäre Herrs nicht nur ein Anfall war, sondern daß er auch vor seinem Tode lebte. Weiter reist Regierungsrat Grüner mit, daß der Verlauf der Untersuchung bis jetzt ergeben hat, daß auch noch andere Beamte der Bergbauverwaltung zur Rechenschaft gezogen werden und daß sich die Untersuchung nicht nur auf Herrs, sondern auch noch auf andere Beamten erstrecken wird.“

„Der Herr Müller hat doch niemals mit der Köchin zu tun gehabt.“

„Nein, das werden meine Schwester und mein Schwager schauen!“

„Was wollen Sie wissen von ihm? Hat er etwas angefallen?“

„Ob er etwas angefallen hat, ist bei jetzt noch nicht erwie- sen, weshalb man in einem fremden Hause fand, das er heute sich betreten hat.“

„Sicherlich? In welchem Hause?“

„Müller sagte die Köchin.“

„Geben Sie ihm als ehrlichen Menschen genannt?“ erkundigte sich Müller.

„Nein, ich habe ihn als ehrlichen Menschen genannt.“

„Was ist uns etwas Schlimmes an ihm aufgefallen, und

„Der Herr Müller hat doch niemals mit der Köchin zu tun gehabt.“

„Nein, das werden meine Schwester und mein Schwager schauen!“

„Was wollen Sie wissen von ihm? Hat er etwas angefallen?“

„Ob er etwas angefallen hat, ist bei jetzt noch nicht erwie- sen, weshalb man in einem fremden Hause fand, das er heute sich betreten hat.“

„Sicherlich? In welchem Hause?“

„Müller sagte die Köchin.“

„Geben Sie ihm als ehrlichen Menschen genannt?“ erkundigte sich Müller.

„Nein, ich habe ihn als ehrlichen Menschen genannt.“

„Was ist uns etwas Schlimmes an ihm aufgefallen, und

